

Leitfaden zur Erfassung der Kriterien in der Auswahl von Pflegeeltern in Bewerbungsgesprächen bei der Pflegekinderhilfe Die Option

In Anlehnung an die Masterarbeit von Julia Schröer (2015): „„Persönlich geeignet?“ Zur Frage der persönlichen Eignung von Fachkräften intensivpädagogischer Fremdunterbringungen von Kindern und Jugendlichen. Entwurf eines Kriterienkatalogs.“

Insgesamt:

- Der Leitfaden gibt Orientierung für die Inhalte, entbindet aber nicht davon, mit den Bewerberinnen und Bewerbern in Kontakt zu kommen und die Gespräche mit einer Haltung aus Interesse und Offenheit zu führen. - Keine starre Nutzung des Leitfadens!
- Systemische Fragen nutzen (Wer am meisten? Auf einer Skala von 1-10, Prozentfragen...)
- Fallbeispiele nennen

Fragen zur Inpflegenahme:

- **Motivation/Erwartungen:** Warum wollen Sie ein Pflegekind aufnehmen? Wer ist zuerst auf die Idee gekommen? Seit wann besteht der Wunsch ein Pflegekind aufzunehmen? Welche Erwartungen/Wünsche haben Sie? Wie finden die Leute in Ihrem Umfeld Ihre Entscheidung? Wer in der Familie würde am meisten von einem Pflegekind profitieren?
- **Veränderungen:** Was glauben Sie welche Veränderungen das Pflegekind für Ihre Familie mit sich bringt? Was wollen Sie Ihrem zukünftigen Pflegekind auf jeden Fall mit auf den Weg geben?
- **Rückkehroption:** Wie fühlen Sie sich damit, dass das Kind zurückgeführt werden könnte?

Familiäre Lebenssituation:

- **Leibliche Kinder:** Wie ist die Familienstruktur? Wie viele Kinder haben sie? Wie alt sind sie? Was unternehmen die Kinder untereinander zusammen? Gibt es gemeinsame Hobbies und Interessen? Welche Beziehung haben die Kinder untereinander? Haben alle Kinder ein eigenes Zimmer? Beschreiben Sie einmal bitte wie Ihre Kinder so sind und was sie gerne machen. Haben sie mit den Kindern über die Aufnahme eines Kindes gesprochen? Welche Erwartungen verbinden ihre Kinder mit der Aufnahme eines fremden Kindes?
- **Flexibilität/Mobilität im Hinblick auf Termine:** Wie schätzen Sie sich selbst ein? Beispiele nennen.
- **Arbeitsverhältnisse:** Struktur? Voll- oder Teilzeit? Einschränkungen möglich?
- **Nachbarschaft:** Wie ist die Infrastruktur und Wohnlage? Gibt es Freizeitangebote?
- **Alltagsleben/Tagesstruktur:** Beschreiben sie ihren Alltag im Umgang mit
 - Ernährung
 - Religion
 - Drogen/Rauchen
 - Zubettgehzeiten
 - Urlaubsplanungen
 - Mediennutzung
 - Rituale
 - Freizeit

- Welche Veränderungen bringt das Pflegekind diesbezüglich (im Alltag) mit?
- **Erziehungshaltung:** Wie beschreiben Sie Ihre Erziehungshaltung? Wie sind Ihre Erziehungsmethoden? Was sind für Sie die drei wichtigsten Dinge in der Erziehung von Kindern? Welche Regeln gibt es bei Ihnen? Das Verhalten des Pflegekindes kann sich zu dem ihres eigenen Kindes unterscheiden. Was würden Sie tun, wenn... (Beispiele nennen. Wutausbruch an der Kasse, Schulschwierigkeiten, sexualisiertes Verhalten...) Was sind für Sie ungeeignete Erziehungsmethoden?
- **Zukunftsfrage:** Wie stellen Sie sich Ihre Familie in 2/5/10 Jahren vor?

Persönliche Eignung, Biografie, Bindungsrepräsentanz, Sonstiges:

- **Kommunikation und Familiendynamik:** Wie besprechen Sie schwierige Themen mit Ihren Kindern? Wie werden Krisen bewältigt, wie werden Konflikte gelöst? Wie reagieren sie, falls das Kind sich in der Schule geprügelt hat? Wie wichtig ist Ihnen schulischer Erfolg? Wie reagieren sie auf schlechte Noten? Mit Beispielen verdeutlichen
- **Biografiearbeit:** (eventuell in Einzelgesprächen) Soziales- und familiäres Netzwerk: Gibt es Be-/Entlastung von außen? In ein Gespräch kommen über Biografie und Beziehungen.
 - Ressourcenkarte erstellen
 - Netzwerkkarte erstellen
 - Genogrammerstellung
- **Netzwerke erschließen:** Wen informieren Sie bei wichtigen Ereignissen (z.B. Schwangerschaft, Heirat, Krankheit) zuerst? Wen fragen Sie wenn Sie einen Rat brauchen? Wen würden Sie auf eine einsame Insel mitnehmen? Wen können Sie jederzeit besuchen? Angenommen ihr Auto ist kaputt und Sie müssen dringend irgendwo hin (z.B. Arzt, Kinder abholen). Wo können Sie sich ein Auto leihen/wer könnte einspringen? Angenommen Ihr Kind hat in der Schule Schwierigkeiten in Mathe. Wer könnte ihm Nachhilfe geben? Angenommen Sie müssen unvorhergesehen alleine zum Arzt und ihr Kind kann nicht mitkommen. Wer könnte auf Ihr Kind aufpassen?
- **Kindheitserfahrungen (unverarbeitete Traumata?):** Wie sind Sie selbst aufgewachsen? Vielleicht können Sie mir zunächst einen Überblick über Ihre damalige Familiensituation geben (wo aufgewachsen, Geschwister usw.). Wie war Ihre Beziehung als Kind zu ihrer Mutter und Ihrem Vater? (bei Schwierigkeiten: Nennen Sie drei Eigenschaftswörter, die die Beziehung zum jeweiligen Elternteil beschreibt). Fühlten Sie sich Ihrer Mutter oder Ihrem Vater näher? Woran lag das? Wie würden Sie die Erziehung, die Sie erlebt haben, beschreiben? Was waren einschneidende Erlebnisse in ihrem Leben? Gibt es etwas Bestimmtes, von dem Sie annehmen, dass Sie es aus Ihren Kindheitserfahrungen gelernt haben?
- **Partnerschaft:** Welche Erfahrungen haben Sie mit Partnerschaften, Trennungen? Wann, wie, wo haben Sie ihren aktuellen Partner kennengelernt? Welche Fähigkeiten/Eigenschaften schätzen Sie an Ihrem Partner? Wie ist die aktuelle Verteilung der familiären Rollen? Wie treffen Sie Entscheidungen? (z.B. Neuanschaffungen, Urlaubsplanung)
- **Bindungsfähigkeit:** Sind Sie in wichtigen Beziehungen eingebunden? Welche sind das? Wie lange dauern sie an? Haben Sie sich schon einmal aus wichtigen Bindungen gelöst? Ist Ihnen die Trennung leicht oder schwer gefallen? Wenn keine längeren Beziehungen eingegangen wurden, was denken Sie, warum das so ist und was Sie davon abhält?
- **Belastbarkeit/Durchhaltevermögen/Stressbewältigung:** In welchen Bereichen engagieren Sie sich schon sehr lange (z.B. Verein)? Würde jemand, der Sie gut kennt sagen, dass Sie zu lange an ungunstigen Situationen festhalten? Was stresst Sie? Beispiele nennen lassen. Wie geht es Ihnen damit? (z.B. Schweiß, Handlungsunfähigkeit) Was brauchen Sie dann/Was tut Ihnen dann gut? Zu wem gehen Sie wenn es Ihnen schlecht geht? Wie erkennen Sie, dass Sie an Ihre Belastungsgrenzen kommen?

- *Reflexionsbereitschaft/Selbsteinschätzung*: Was sind Ihre Stärken/Was können Sie besonders gut? Was sind Ihre persönlichen Grenzen? Wie gehen Sie mit Ratschlägen von anderen um? Haben Sie schon mal erlebt, dass Sie unangemessen reagiert haben ohne sofort zu erkennen, warum das so war? Haben Sie sich im Anschluss mit Ihrem Handeln und den möglichen Gründen auseinandersetzen können?
- *Empathiefähigkeit*: Können Sie sich leicht oder schlecht einen Eindruck von der Stimmung anderer verschaffen? Haben Sie hierfür Beispiele? Passiert es Ihnen, dass Sie sich stark von der Stimmung anderer anstecken lassen und z.B. selber schlechte Laune bekommen?

Kooperationsfähigkeit:

- *Offenheit gegenüber der Herkunftsfamilie/(Bindungs-)Toleranz*: Was verbinden Sie mit dem Satz: Pflegekinder haben zwei Familien? Wie ist Ihre Haltung zu leiblichen Eltern? Wie ist Ihre Einstellung zu anderen sozialen Schichten und Randgruppen, Nationalität und Kulturen? Haben Sie Berührungspunkte mit bestimmten Personenkreisen? Welche Bedeutung räumen Sie den leiblichen Eltern ein? Beispiele für Kontaktgestaltung nennen. Welche Ausschlussgründe für Umgangskontakte sehen Sie und wie würden Sie damit umgehen?
- *Netzwerkarbeit*: Kooperationsbereitschaft ggü. JA, Vormund, WB und weiteren Fachkräften?
- *Kritikfähigkeit*: Wie gehen Sie selbst mit Kritik um? Wenn ihr Kind Sie z.B. vor Ihren Verwandten beschimpft und bloßstellt, wie reagieren Sie? Wie beschreiben Freunde Ihre Stärken und Schwächen?
- *Konfliktfähigkeit*: Wie reagieren Sie, wenn Sie sich ungerecht behandelt fühlen? Können Sie eine solche Situation schildern? Gibt es langjährige Konflikte, die Sie nicht beilegen können? Was denken Sie, warum konnte hier keine Lösung gefunden werden?
- *Flexibilität im Denken und Handeln*: Haben Sie Probleme damit Ihre Meinung zu ändern? Haben Sie feste Erziehungsvorstellungen? Wenn ja, wie sehen diese aus? Gibt es Situationen in denen Sie hiervon abweichen würden?

Wellenbrecher e.V. | Pflegekinderhilfe Die Option

Schaeferstr. 83
44623 Herne
Tel (02323) 3985699
Fax (02323) 3983098
dieoption@wellenbrecher.de
www.wellenbrecher.de

Außenstelle Dortmund

Arminiusstr. 15
44149 Dortmund

Außenstelle Hamm

Schützenstr. 2
59071 Hamm